**„imm cologne“ sorgt für Gesprächsstoff**

**VdDP-Vorstand zu Gast bei der Rom sa. im belgischen Eupen**

**Zu ihrer turnusmäßigen Herbsttagung trafen sich die Vorstände des Verbands der Deutschen Polstermöbelindustrie (VdDP e.V.), Herford, am Firmensitz der belgischen Polstergruppe Rom AG am 6. November in Eupen (Belgien). Verbandsvorsitzender Dirk-Walter Frommholz begrüßte die zahlreichen Teilnehmer in den attraktiven Ausstellungsräumen des Gastgebers.**

Als erstes hieß Frommholz den Machalke-Vertreter Thomas Schlosser sowie Unternehmenslenker Paul Rom als neue Vorstandsmitglieder herzlich willkommen. Der Hausherr eröffnete sodann die Sitzung mit einer empathischen Unternehmensvorstellung.

Die Rom-Gruppe beschäftigt insgesamt derzeit über 800 Mitarbeiter. Am Firmensitz in Eupen unweit Aachens sind Produktmanagement, Vertrieb, IT, Finanzen und Entwicklung angesiedelt.

**Produktiv dank ausgefeilter Logistik**

Die Polsterarbeiten geschehen in Polen bei zweischichtigem Betrieb mit 80 Polsterern. So werden wöchentlich bis zu 950 Polstergarnituren fertiggestellt, hinzukommen in Einzelfertigung „just in time“ etwa 15.000 verschiedene Schaum- und etwa 12.000 Holzteile. Die vorbereitenden Näharbeiten erfolgen lohnkostengünstig in Rumänien (Lederbezüge) und Tunesien (Stoffbezüge).

Trotz der mit gut 2.500 km gewaltigen Distanzen zwischen Näherei und Polsterbetrieb wird durch eine ausgefeilte und anspruchsvolle Logistik 80 % der Ware zum Wunschtermin ausgeliefert, so Rom-Produktionschef Mario Pape. Dank großer Fertigungstiefe, hoher Arbeitsmotivation, weitreichender Flexibilität und ausgetüftelter Qualitätssicherung läge die fertigungsbedingte Reklamationsquote nur bei 2 %.

**85 % Export und Frankreich im Fokus**

Die Alleinstellungsmerkmale Maßarbeit, Vielfalt, digitale Kompetenz, Markenführung und „Mylogo“ (jedem Kunden sein eigenes Label) haben Rom in die erste Liga europäischer Polsterunternehmen geführt. Hauptabsatzmarkt ist Frankreich – ein Land, dessen Kunden das Unternehmen gern mit dem Claim „temperamentvolle und dankbare Individualisten“ auszeichnet, sp Pascal Meyer, Vertriebsleiter für Frankreich.

Rom bedient dort fast 1.000 Handelspartner mit gut 19.000 Garnituren pro Jahr. Damit sichert sich das Unternehmen rund ein Fünftel des Polstermöbelmarkts, der durch einen überdurchschnittlichen Anteil von Stoffbezügen und Schlafsofas charakterisiert wird.

**Ohne IT ist alles nichts**

IT-Leiter Michael Altenberg demonstrierte dann deutlich, wie die IT für die Gruppe messbare Mehrwerte generiert. Im bidirektionalen Rom-Extranet für B2B-Geschäfte werden heute bereits 25 % aller Aufträge abgewickelt. Und beim EDV-Tool IROM gäbe es derzeit schon 1.300 Installationen für das B2C-Segment, die soeben vorgestellte 5. Software-Generation arbeitet auf Tablets mit dreidimensionaler Darstellung.

IROM ist das digitale Verkaufswerkzeug für das sogenannte „20cm-Konzept“: Chef-Designer Paul Falkenberg berichtete anschließend über die Einführung dieses Möbelsystems mit sechs Plattform-basierten Kollektionen. Dabei wachsen die Dimensionen der Polstermöbel jeweils in 20-cm-Stufen – die Folge sind komplett individualisiert konfigurierbare Möbel in trotzdem industrieller Fertigung.

**Gemeinsame Lösung zur Polstermöbel-Kennzeichnung angestrebt**

Im nachfolgenden Bericht des VdDP-Hauptgeschäftsführers Dr. Lucas Heumann standen die Themen wirtschaftliche Lage, Belieferungspflicht von Onlinehändlern, die Bildrechteübertragung und rückblickend die Hausmessen im Fokus.

Breiten Raum nahm Kennzeichnungspflicht von Möbeln mit Herstellerangaben ein. Nunmehr, so Dr. Heumann, häufen sich Kontrollen der Gewerbeaufsichtsämter. Deren festgestellte Verstöße träfen zwar zuerst den Händler, jedoch stünden ursächlich die Hersteller in der Pflicht. Der VdDP stellt sich daher die Aufgabe, die gängige Kennzeichnungspraxis innerhalb des Verbands zu überprüfen und Lösungsvorschläge für eine branchenweite Vereinheitlichung bis zur nächsten Vorstandssitzung zu erarbeiten.

Ein anderes wichtiges Thema war die Wiederaufnahme der Veröffentlichung der amtlichen Umsatzstatistik für Polstermöbel ab dem 3. Quartal 2014. Die inzwischen behobenen Fehlerquellen in den Werten des statistischen Bundesamtes hatten einst zur Aufgabe der Berichterstattung und zur ausschließlichen Kommunikation der VdDP-Auftragserfassung geführt.

**Handlungsbedarfe für die imm cologne 2016 angemahnt**

Die Vorstandssitzung befasste sich im weiteren Verlauf mit der Zukunftsinitiative Möbellogistik, der ab 1. August gültigen Neufassung der Ausbildung u.a. für Polsterer, mit technischen und normativen Fragen sowie dem IDM Polster. Zentralen Raum in der Aussprache nahmen ebenfalls die Planungen zur kommenden „imm cologne“ ein.

Dazu fanden einzelne Vorstandsmitglieder deutliche Worte mit Blick auf steigende Kosten bis hinein in den zweistelligen Bereich. Im Kontext zu den 2016 ohnehin erwarteten Änderungen für Polstermöbelaussteller in Halle 10.2 des Kölner Messegeländes wurde beschlossen, die Klärung mit dem Veranstalter auf der Sitzung der Aussteller-AG im Februar 2015 anzustoßen.